

lichen Genien von bewegter Haltung geschmückt sind. Darüber erblickt man in Medaillons die Abzeichen des deutschen Reiches. Das Ganze ist eine, den Standort weithin beherrschende trefflich gelungene Leistung, wenn auch die Architectur etwas zu weichlich und zu stumpf gegliedert erscheint.

Das Denkmal Karls von Rotteck

wurde im Jahre 1847 auf dem Franziskanerplatze zunächst in der Form errichtet, dass man die Büste des berühmten

Geschichtsschreibers und Volksvertreters als Bekrönung einer schon vorhandenen Brunnen säule anbrachte. Als dann im Jahre 1851 der freiheitlichen Bewegung die Reaction folgte, wurde die Büste in einer Juni-

Das Ecker-Denkmal im Vorgarten des anatomischen Instituts (Albertstrasse) wurde im Juli 1890 zu Ehren des berühmten Anatomen und Anthropologen errichtet, der nicht nur als Gelehrter, sondern vor Allem auch als Bürger um seine Vaterstadt hochverdient ist.



Siegedenkmal.

nacht auf polizeiliche Anordnung heimlich entfernt. Erst im Mai 1862 entschloss man sich, das Denkmal neu zu errichten. Man gab ihm jetzt seinen Standort gegenüber dem Geburtshaus v. Rotteck's auf der Südseite des nach ihm benannten

Platzes. Die nach einem Modell des Professors Zwirger in Bronze gegossene Büste erhielt einen kräftigen Unterbau von Syenit, welcher als Inschrift nur den Namen des gefeierten Mannes trägt.